



---

Kantonsrat

## **Dringliches Postulat Sara Muff und Mit. über eine Anlaufstelle für Long Covid Betroffene**

Eröffnet am

Die Regierung wird aufgefordert eine Anlaufstelle für Long Covid Betroffene und medizinisches Fachpersonal zu schaffen.

Begründung:

Long Covid, oder auch Post-COVID-Syndrom genannt, ist eine mögliche Langzeitfolge von Covid 19, welche ausgelöst wird durch eine Erkrankung am Coronavirus SARS-CoV-2. Bei Betroffenen bleiben die Symptome auch nach der akuten Erkrankung weiterbestehen.

Je länger die Pandemie andauert, desto klarer zeichnet sich ab, dass ein beträchtlicher Teil der an Sars-CoV-2 erkrankten Menschen auch Monate nach der Infektion noch die Folgen davon spüren. Die Betroffenen leiden an Long Covid, in der Fachterminologie auch Post-COVID-Syndrom oder Pasc (post-acute sequelae of Sars-CoV-2 infection) genannt.

Eine aktuelle Schweizer Studie zum Thema Long Covid kommt zu einer Feststellung: Jede Vierte befragte Person gibt an, sich nach sechs bis acht Monaten noch nicht vollständig von einer Sars-CoV-2 Infektion erholt zu haben. 80 % der Betroffenen berichten davon, dass sie nach wie vor an Müdigkeit, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen oder Depressionssymptomen leiden. Viele Betroffene berichten, dass sie mehrere Symptome gleichzeitig haben. Etwa 2 - 3% leiden an gravierenden medizinischen Langzeitfolgen wie Probleme mit der Atmung, neurologischen Funktionsstörungen wie eine frisch manifestierte Epilepsie oder auch CIP (Critical Illness Polyneuropathie), welche mit Lähmungserscheinungen einher gehen kann. Der Fokus darf aber nicht nur auf den Fällen mit medizinisch gravierenden Langzeitfolgen liegen, denn auch weniger stark Betroffene von Long Covid leiden stark unter den gesundheitlichen Einschränkungen. In der Studie gab die Hälfte der Teilnehmenden an, mindestens einen zusätzlichen Kontakt mit dem Gesundheitssystem nach der Covid 19 Infektion gehabt zu haben. Zehn Prozent der Covidpatienten mussten nach der Spitalentlassung wegen Komplikationen oder anhaltenden Symptomen rehospitalisiert werden. Bei rund jedem Zwanzigsten Patienten wurde später eine Erkrankung diagnostiziert, welche mit Covid 19 zusammenhängt. Betroffen sind hier insbesondere die Atmung, das Herz-Kreislauf-System, das Gehirn oder die Haut.

Es braucht demnach einerseits eine niederschwellige Anlaufstelle für Personen mit entsprechenden Symptomen nach einer Covid Infektion, andererseits ist es wichtig, dass auch für das medizinische Fachpersonal eine entsprechende Anlaufstelle existiert. Das Wissen kann so an einem Ort zentriert werden, damit schneller und effektiver beraten und behandelt werden kann. Angesichts der hohen Fallzahlen ist es entscheidend nun schnell zu handeln.

Sara Muff